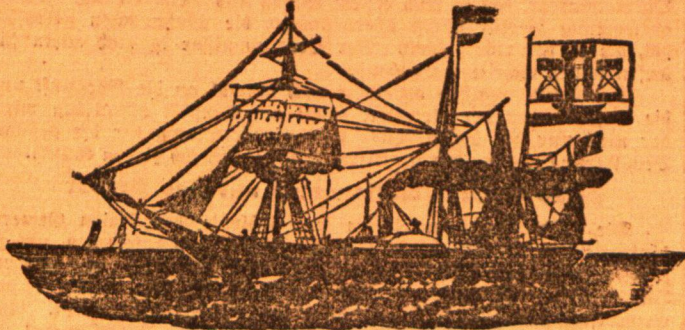


Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Beitung

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen. Vierteljährlicher Abonnementspreis pränumerando 22 Mk. 50 Pf. mit Votenlohn 24 Mk. Auswärtige abonnieren bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für 24 Mk. pro Quartal bei freier Zustellung. Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend. Für Aufbewahrung und Rücksendung unterlangt eingelangter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Die Expedition ist geöffnet: An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags. Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonellspaltseite von Abonnenten mit 1,50 Mk. von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 2,00 Mk. berechnet. Reklamen für die Zeit 6,00 Mk., Auswärtige 8,00 Mk. die Zeile, bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden. Etwasiger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel. Anzeigen für die Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern. Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit. Beleg-Exemplare kosten 50 Pf. Fernsprechnummern: 26 und 28.

Nr. 68

Memel, Dienstag, den 21. März 1922

74. Jahrgang

Das Reparationsproblem

Paris, 20. März. (Priv.-Tel.) Der „Main“ glaubt einige Andeutungen über die Entschlüsse der Reparationskommission machen zu können, die heute abgefaßt werden dürften. In der Antwort auf das deutsche Memorandum vom 28. Januar wird wahrscheinlich die Absicht der deutschen Regierung, an der Lösung des Reparationsproblems loyal teilzunehmen, rühmend anerkannt werden. Die Zahlen von Cannes dürften angenommen werden, obwohl es nicht ausgeschlossen ist, daß noch eine geringe Erhöhung bestimmt wird. Die Garantien, die für die Durchführung der veranschlagten Reformen, besonders für die Eintreibung der Steuern beantragt werden, sollen durch sehr energische Maßnahmen gesichert sein. Ueber die internationale Anleihe wird noch kein Bescheid gefaßt, da die Angelegenheit eines genauen Studiums bedarf.

Die Reparations-Dekadenzahlungen

As. Berlin, 19. März. (Privatmeldung.) Zum 18. März ist, wie schon kurz gemeldet wurde, wieder eine Dekadenzahlung in Höhe von 31 Goldmillionen rechtzeitig überwiesen worden. Es sind aber nun Zweifel entstanden welche Summe Deutschland bislang geleistet hat, da in Pariser Telegrammen von der Dekadenzahlung gesprochen wird, während die deutschen Meldungen von der 8. Zahlung sprechen. Diese Differenz ist auf folgenden Vorgang zurückzuführen: Bekanntlich war schon im Dezember vorigen Jahres eine Einigung zwischen der deutschen Regierung und dem Garantienkomitee erzielt worden dahingehend, daß für die sogenannten variablen Zahlungen vom Aufkommen der Zölle, Ausfuhrabgaben usw. zunächst alle zehn Tage ein Betrag von 31 Goldmillionen in erlaubten Devisen von der deutschen Regierung bezahlt werden sollte, um so die Abrechnung zu erleichtern. Eine solche Zahlung ist bereits am 8. Januar geleistet worden. Wie nun noch immerlich sein dürfte, übernahm die Reparationskommission in ihrer provisorischen Sitzung diesen Modus und verklang alle zehn Tage eine Zahlung in Höhe von 31 Goldmillionen, beginnend mit dem Januar. Diese Zahlungen sind auch stets prompt geleistet worden, ab zwar zum 18., 28. Januar, 8., 18., 28. Februar und zum 8. und 18. März. Währen also auf Grund der provisorischen Stundungen Zahlungen, zu denen die am 8. Januar geleistete hinzuzuzählen ist, daß sich insgesamt acht Zahlungen zu 31 Millionen gleich 248 Millionen ergeben, die von Deutschland bislang in diesem Jahre geleistet wurden.

Lloyd George und Genua

* London, 20. März. (Tel.) Schatzkanzler Horne und der kabinettliche der Liberalen Curdy verbrachten das Wochenende Lloyd George in Riccieth. „Daily Telegraph“ zufolge ist der Schatzkanzler in Riccieth dadurch zu erklären, daß Lloyd George im Schatzkanzler, der soeben von der Pariser Konferenz über die Reparationen zurückkehrte, aus erster Hand den Bericht über den Plan des Schatzkanzlers über die Regelung dieses Problems erstattet haben wollte. Der Sonderberichterstatter der „Times“ in Riccieth meldet: Lloyd Georges Hauptfrage werde darin liegen die auswärtige Lage und die Vorbereitungen für eine Konferenz in Genua sein, an der teilzunehmen er beabsichtigt. Lloyd Georges Gattin und Tochter werden ihn nach Genua begleiten. Der Privatsekretär Lloyd Georges teilte einem Berichterstatter der „Times“ mit, daß sich Lloyd George, abgesehen von der Frage der Genueser Konferenz, augenblicklich überhaupt nicht mit Politik befaßt. Der Premierminister sei wirklich krank und müsse den Anordnungen des Arztes drei Wochen ruhen.

Die französischen Sachverständigen nach London

* Paris, 18. März. Die französischen Sachverständigen werden morgen früh Paris verlassen um sich nach London zu begeben, wo am Montag die Prüfung der technischen Probleme für die Neuordnung der Genueser Konferenz beginnen wird. Vincard hat heute nachmittags Sendungen den Führer der Delegation empfangen, um ihm seine letzten Anweisungen zu geben.

Eine Erklärung Vanderlips

* Paris, 19. März. (Tel.) Der gestern in Frankreich angekommene amerikanische Bankier Vanderlip erklärte einem Reporter des „New York Herald“: Die Meinung, die amerikanische Wirtschaftslage hänge vom Handel mit Europa ab, sei absurd, wenn man in Betracht zieht, daß der europäische Handel in der Augenblickslage Amerikas nur 5 Prozent ausmacht. Er habe den Eindruck, daß Europa sich einbilde, daß die Vereinigten Staaten sich in einer schlechten Lage befänden. Die Lage habe sich in den letzten Monaten wesentlich gebessert. Er sei niemals so optimistisch in Bezug auf den amerikanischen Handel gewesen wie heute. Er wisse nicht, wie lange die Vereinigten Staaten ihre augenblickliche Lage gegenüber Europa beibehalten werden. Man habe Europa nicht geliehen und werde es auch noch eine gewisse Zeit fortsetzen. Man scheine jedoch in gewissen Kreisen zu vergessen, was man Amerika schuldig sei. Nach seiner Ansicht würde jede Annulierung der Schulden ein Irrtum sein.

Stabilisierung der europäischen Schulden

* London, 20. März. (Tel.) Der Parlamentsberichterstatter der „Daily Chronicle“ schreibt, es beständen neue Ausichten dafür, daß die Stabilisierung Europas erzielt werde, soweit die Forderungen der Alliierten und die deutschen Reparationen in Betracht kommen. Die Hoffnung auf die Konferenz in Genua sei daher gegeben.

Lenin schwer erkrankt

As. Berlin, 20. März. (Priv.-Tel.) Geheimrat Professor Dr. Georg Klempner ist von der russischen Regierung zur Konsultation nach Moskau ausgeschieden zur Behandlung des schwer erkrankten Lenin berufen worden.

Die Wirtschaftsverhandlungen des Memelgebiets

Die Memeler Vorbesprechungen mit Polen abgeschlossen — Die kommenden Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland — Demnächst beginnende Vorbesprechungen mit Litauen

Die Pressestelle des Oberkommissariats teilt mit:

Am Sonnabend, den 19. März, hat unter dem Vorsitz des Oberkommissars die letzte Vorbesprechung zu den mit der polnischen Regierung in Aussicht stehenden Verhandlungen betreffend ein vorläufiges Handelsabkommen zwischen Polen und dem Memelgebiet stattgefunden.

Die Vorbesprechungen nahmen einen günstigen Verlauf. Herr Szarota, Vertreter der polnischen Regierung, sowie die memelländische Kommission für Wirtschaftsabkommen haben sich bemüht, eine gemeinsame Grundlage zu schaffen, auf der man hofft, sich leicht verständigen zu können.

Der Oberkommissar, der allein zuständig ist, im Namen der Alliierten, welche die Souveränität über das Gebiet besitzen, zu handeln, hat beschlossen, sich in Warschau für die Vorbereitung und Besprechung dieses Abkommens durch die Herren Landespräsident Steputa, Vizepräsident des Staatsrats und Präsident der Handelskammer J. Kraus und Vizepräsident der Kommission für Wirtschaftsabkommen Jahn, vertreten zu lassen.

Der polnische Vertreter für Memel, Herr Szarota, wird die Delegation nach Warschau begleiten.

Die Kommission wird sich Mittwoch, den 22. März, nach Polen begeben.

Der Oberkommissar hat weiter beschlossen, sich in Berlin ebenso wie in Warschau durch die Herren Steputa, Kraus und Jahn vertreten zu lassen. In ihrer Unterstützung werden sie durch die Vorsitzenden der Unterkommissionen nach Berlin begleitet.

Das Oberkommissariat teilt ferner mit:

Die litauische Regierung hat sich in einer offiziellen Mitteilung bereit erklärt, mit dem Memelgebiet in Wirtschaftsverhandlungen einzutreten. Die ersten Vorbesprechungen finden am Mittwoch, den 22. März unter dem Vorsitz des Oberkommissars in Memel statt.

Die Forderung eines Saar-Parlamentes

Der interfraktionelle Verständigungsausschuss der politischen Parteien des Saargebiets, dem die Deutschdemokratische Partei, die Deutschnationale Volkspartei, die Liberale Partei, das Zentrum und die Mehrheitssozialdemokraten angehören, hatte die Zentralvorstände dieser Parteien und die gewählten Vertreter aus der Bevölkerung zu einer Besprechung eingeladen, in der die Forderung nach einer Volksvertretung im Vordergrund der Erörterung stand. In einer Entschliessung wurde die Bereitschaft ausgesprochen, in loyaler Weise auf dem Wege der politischen Gleichberechtigung und Mitbestimmung gemeinsam mit der Regierungskommission an der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Saargebiets mitzuarbeiten. Die praktische Voraussetzung zu einer erfolgreichen und alle Kreise befriedigenden Zusammenarbeit zwischen Regierungskommission und Bevölkerung liege in der Schaffung einer Volksvertretung für die Saarbevölkerung. Die Parteien fordern die Regierungskommission auf, umgehend an die Errichtung einer solchen Volksvertretung heranzugehen, die nach den Grundsätzen der Verhältnismäßigkeit und des geheimen Wahlrechts gewählt werden soll. Für die Volksvertretung wird Mitbestimmungsrecht, für die Abgeordneten Immunität gefordert.

Das Oberhaus nimmt den irischen Vertrag an

* London, 17. März. Das Oberhaus nahm gestern in zweiter Lesung den irischen Vertragsentwurf an. Bei Schluß der Debatte bemerkte der Kanzler, daß die Ratgeber der Regierung in Irland glauben, die Neuwahlen würden für die Unterzeichner des Vertrages eine große Mehrheit ergeben.

Für eilige Leser

Die Memeler Vorbesprechungen über die Wirtschaftsverhandlungen mit Polen sind abgeschlossen. Morgen beginnen solche Vorbesprechungen mit Litauen. Deutschland will die Verhandlungen mit Litauen in Berlin statt in Romn fortsetzen. Die russische Sowjetregierung hat zu einer zweiten Baltikonferenz nach Moskau eingeladen. Das Ergebnis der Baltischen Konferenz in Warschau bildet den Abgleich eines politischen Abkommens. Die polnisch-französischen Anleiheverhandlungen haben sich vorläufig geschlossen. Die italienische Kammer nahm das Vertrauensvotum für die Regierung an. Die Breslauer Frühjahrsmesse wurde durch einen Brand fastlich zerstört.

Deutschlands Verhandlungen mit Litauen

As. Berlin, 20. März. (Priv.-Tel.) Die deutsche Delegation, die in Romn über Finanz- und Wirtschaftssachen verhandeln sollte, ist, wie schon kurz gemeldet wurde, nach Berlin zurückgekehrt, um neue Instruktionen einzuholen. Die Nachricht, daß die Delegation zur Aufnahme der Verhandlungen wieder nach Romn abgefahren sei, trifft nicht zu, vielmehr erwägt man in Berliner Regierungskreisen, ob nicht die Forderung gestellt werden soll, daß die Verhandlungen bei der Schwierigkeit der zu erörternden Fragen in Berlin statt in Romn fortgesetzt werden.

Eine Baltikonferenz in Moskau?

As. Berlin, 20. März. (Priv.-Tel.) Unmittelbar nach Beendigung der sogenannten baltischen Konferenz in Warschau hat, wie das „Berl. Tagebl.“ aus Warschau meldet, die Sowjetregierung zu einer zweiten Baltikonferenz eingeladen. Als Teilnehmer der für den 22. März in Moskau in Aussicht genommenen Besprechung werden, da die Zeit zur Entsendung besonderer Vertreter mangelte, die Moskauer Vertreter Finnlands, Estlands, Letlands, Litauens und Polens erwartet. Eine Ablehnung seitens der baltischen Staaten kann kaum in Frage kommen, da die russische Delegation sich kaum bestreiten läßt, daß sie alle noch enge wirtschaftliche Verbindung mit Rußland hätten und daß es daher nur zweckmäßig sein könne, sich über den in Genua zu beschließenden wirtschaftlichen Aufbau Osteuropas vorher anzusprechen. Für den französischen und polnischen Plan einer Entente der baltischen Staaten mit starker Abwehrendung Rußland gegenüber bedeutet, wie man in Warschau sich nicht verhehlt, die russische Einladung einen unangenehmen Gegensatz.

Das politische Ergebnis der Warschauer Konferenz

As. Warschau, 20. März. (Priv.-Tel.) Das von den baltischen Ministern unterzeichnete politische Abkommen betrifft die gegenseitige Anerkennung der mit Rußland abgeschlossenen Verträge sowie administrative und wirtschaftliche Abmachungen, welche in der nächsten Zeit zwischen den auf der Konferenz vertretenen Staaten abgeschlossen werden. Der Vertrag verpflichtet die vier Staaten, keine Verträge abzuschließen, die gegen irgendeinen Kontrahenten gerichtet sind. Weiter löst er die Frage des Schutzes der nationalen Minderheiten und verpflichtet die Staaten zu wohlwollender Neutralität im Falle eines nichtprovokierten Angriffes gegen einen der Kontrahenten.

Die polnisch-französischen Anleiheverhandlungen

As. Berlin, 20. März. (Priv.-Tel.) Nachdem die Verhandlungen mit französischen Großbanken wegen Gewährung einer Milliardenanleihe sich zerschlagen oder jedenfalls vorerst zu keinem greifbaren Resultat geführt haben, hat die polnische Parichnatskammer, wie die „Woj. Ztg.“ aus Warschau meldet, in London Besprechungen wegen einer kurzfristigen Sterlinganleihe eingeleitet, wobei unter den gebotenen Sicherheiten die Einnahmen aus dem polnischen Tabakmonopol genannt werden.

Deutschlands Erschließung des Ostens

As. Karlsruhe, 20. März. (Priv.-Tel.) In der gestrigen Generalversammlung des Verbandes süddeutscher Industrieller erregte die Mitteilung des Ministerialdirektors v. Stöckhert besonderes Interesse, der direkt von Genf nach Karlsruhe gekommen war, und besondere Aufschlüsse über die handelspolitischen Abmachungen zur Erschließung des Ostens machte. Es ging aus den Ausführungen klar hervor, daß die deutsche Regierung sich der Bedeutung der kommerziellen Erschließung des Ostens bewußt ist und daß sie sowohl bei den Verhandlungen mit Polen die Fragen des Transitverkehrs zu lösen sich bemüht, wie auch andererseits versucht, durch handelspolitische Abmachungen über Rumänien hinweg von Eüden an Rußland heranzukommen.

Frankische Hilfe für die Hungernden Rußlands

* As. Berg, 20. März. Wie das „Wirtschaftsinstitut für Rußland und die Randstaaten“ erfährt, ist der Vertrag zwischen der Sowjetregierung und dem französischen Roten Kreuz betreffend die Bedingungen, unter denen das französische Rote Kreuz bei der Hilfeleistung für die Hungerleidenden in Rußland arbeiten wird, am 16. März in Berlin unterzeichnet worden. Auf Grund dieses Vertrages werden zunächst 1500 T. Liebesgaben nach Rußland befördert.

Das Kabinett Stambulinski gekürzt

* Paris, 20. März. (Tel.) „New York Herald“ meldet aus Wien, daß die bulgarische Militärpartei das Kabinett Stambulinski gekürzt und die Militärdiktatur errichtet haben soll. Einzelheiten liegen noch nicht vor.

Gandhi zu 6 Jahren Gefängnis verurteilt

* Ahmedabad, 18. März. Gandhi ist zu sechs Jahren einfachen Gefängnis verurteilt worden.

Afghanistan schließt Frieden mit England

* London, 18. März. „Reuter“ meldet aus Peshawar: Der Emir von Afghanistan ließ im ganzen Gebiet an die unabhängigen Stämme eine Rundgebung verbreiten, in der er mitteilt, daß er mit England Frieden geschlossen habe, und den Stämmen zu verstehen gibt, daß sie bei feindlichen Handlungen gegen die indische Regierung auf Unterstützung seitens Afghanistans nicht mehr zu rechnen haben. Die Rundgebung rief bei den Angehörigen der Stämme, die von altersher zum Aufstand gegen die britische Herrschaft beizugehört, bei einer von ihnen die Rundgebung öffentlich verbrannt.

Frühlingsanfang

Nun hat der Frühling seinen Einzug gehalten, wenigstens zeigt dies der Kalender an. Draußen in der Natur sieht es ja allerdings noch etwas anders aus. Und wie zum Hohn hat der Winter...

Wenn am 21. März die Sonne den Frühlingspunkt, den Schnittpunkt des Äquators mit der Ekliptik, erreicht, um nun wieder für sechs Monate über der nördlichen Halbkugel zu verweilen, sind, obwohl erst zu diesem Zeitpunkt der astronomische Frühling beginnt...

Diese Erscheinung - sehr zeitige Erwärmung - zeigt sich nun schon zum drittenmal in drei aufeinanderfolgenden Jahren, diesmal, wie bekannt, nach einem strengen, 1919/20 und 1920/21 jedoch nach einem sehr milden Winter. Man sieht also, daß der Charakter der winterlichen Jahreszeit für die Witterung in der darauf folgenden Übergangsjahreszeit durchaus nicht maßgebend ist...

[Sturmwarnung.] Von der Seewarte Hamburg wurde gestern folgende Sturmwarnung ausgegeben: Hochdruckgebiete 767 nordwestlich Schottland, 762 Nordskandinavien, Tiefdruckgebiet 745 mittlere Ostsee. Gefahr aufsteigender nach Nordwest drehender Winde. Signalball.

[Zum Konflikt im Wohnungsvermieterbund] hatten wir kürzlich eine Zuschrift des Herrn Laudien gebracht. Auf diese Zuschrift geht uns nun von Herrn Wannagat eine Wichtige Mitteilung auf Grund des Preßgesetzes zu, die keine solche ist, weshalb wir sie ohne weiteres ablehnen können. Um jedoch dem Angegriffenen das Wort zu geben, sei daraus mitgeteilt, daß Herr Wannagat erklärt, die Behauptungen des Herrn Laudien seien unzutreffend und aufgestellt, um ihn um seine Stellung zu bringen. Er würde Herrn Laudien persönlich belangen und nach abgeschlossener Verhandlung auf die einzelnen Behauptungen näher zurückkommen. Weiter heißt es in der Zuschrift des Herrn Wannagat: „Der Wohnungsvermieterbund ist durch meine Tätigkeit ins Leben gerufen worden. Zur Gründung eines solchen Vereins hatte ich etwa im September 1920 eine Versammlung der Haus- und Grundbesitzer in Memel einberufen. In dieser Versammlung, zu der etwa 100 Personen erschienen waren, wurde die Gründung eines Bundes der Haus- und Grundbesitzer des Memelgebiets beschlossen. Es wurde darauf eine Kommission gewählt, die die Satzungen und alles weitere vorbereiten sollte. Dieser Kommission gehörte ich an. Anfangs Oktober desselben Jahres berief die gewählte Kommission eine Versammlung, in der die Satzungen durchgesehen und auch der Name des Bundes festgestellt wurde. Auf Grund der in dieser Versammlung angenommenen Satzung wurde ein 10-gliedriger Vorstand gewählt. Zum Vorsitzenden dieses Vorstandes hat mich die Versammlung gewählt. Es ist somit nicht richtig, daß ich mich selbst gewählt habe. Unwahr ist, daß ich praktische Arbeit überhaupt nicht geleistet habe. Das kann Herr Laudien gar nicht beurteilen, umso weniger, weil er mir äußerst feindlich gesinnt ist. Unrichtig ist ferner, daß ich die Haus- und Grundbesitzerbank des Memelgebiets e. G. m. b. H. nicht gegründet habe. In der Gründungsversammlung hat mich Herr Laudien als Direktor vorgeschlagen. Weber damals, noch später hatte Herr Laudien oder irgend ein anderer den Bescheid gegen meine Person. Erst Ende Dezember 1921 richteten die Treiberinnen gegen mich ein, die auf meine Entfernung als Direktor hinarbeiteten. Die dann zu diesem Zwecke über mich aufgestellten Behauptungen sind von Herrn Laudien und von einigen weiteren Personen vollkommen aus der Luft gegriffen. Deswegen werden die Herren sich vor dem Gericht zu verantworten haben. Unwahr sind auch die jetzt weiter aufgestellten Behauptungen, daß ich für die großlitauische Sache Propaganda gemacht habe. Ich habe weder im Wohnungsvermieterbund, noch in der Haus- und Grundbesitzerbank irgendwie für die großlitauische Sache agitiert. Auch was Herr Laudien über die Veruntreuungen bei der „Daga“ behauptet, ist unwahr. Wegen aller dieser beleidigenden Behauptungen werde ich Herrn Laudien noch besonders vor das Gericht hier laden lassen.“

[Anträge auf Militärversorgung.] Vom Bund der Kriegsschädigten und Hinterbliebenen wird uns geschrieben: Die Frist für die Einreichung der Anträge auf Militärversorgung läuft mit dem 31. März d. Js. ab. Alle diejenigen, die bisher aus irgendwelchem Grunde keinen Antrag auf Militärversorgung gestellt haben, werden hiermit darauf hingewiesen mit dem Bemerkten, daß die Anträge am besten durch Vermittlung der Versorgungsanstaltsstelle - Lehrerseminar - Memel gestellt werden.

[Stadt. Schau.] Melchior Haus Memel. Vom Theaterbüro wird uns geschrieben: Infolge plötzlich eingetretener Erkrankung im Personal findet am Mittwoch den 22. eine einmalige Aufführung von Sudermanns Schauspiel „Das Glück im Winkel“ statt. Die Besetzung der Rollen ist diesmal eine andere wie im vorigen Jahre, so daß auch die diesjährige Aufführung erneut das Interesse des Publikums beanspruchen dürfte. Die Rolle der Elisabeth spielt wieder Fräulein Labahn, während Direktor Webermann und Ködnig diesmal von den Herren Albers und Bartsch gegeben werden. Die Besetzung der übrigen Rollen ist: Bettina v. Ködnig - Lotte Hellwig, Pene - Marlies Winter, Ors - Hugo Teske, Frau Ors - Marie Körner. Die zur Aufführung von „Fahrt ins Blaue“ gelösten Karten haben Gültigkeit.

[Sport vom Sonntag.] Bei dem Mannschaftslauf rund um Memel, an dem 22 Läufer teilnahmen, gelang es dem Männer-Turnverein die beste Mannschaft zu stellen. Sie erreichte eine Mindestpunktzahl von 30 gegen 71 Punkte der zweitbesten Mannschaft vom Sportverein. Der beste Läufer Zimmermann (M. T. B.) legte die lange Strecke in nur 15 1/4 Minuten zurück. Diesem Erfolg des M. T. B. reichte sich am gleichen Tag ein zweiter an, denn wie wir erfahren gewannen die zweite Fußballmannschaft des M. T. B. gegen B. f. B. T. II mit dem Resultat 2:1 die Bezirksmeisterschaft in der 2. Klasse. Ferner war am vorgeschriebenen Sonntag ein Gauturntag des Memelgaus, Kreis I Nord-Ost, der deutschen Turnerschaft in Tilsit, auf dem beschlossen wurde, daß das Memelgebiet einen besonderen Kreis für sich bilden soll. Ueber alle Veranstaltungen bringen wir in der morgigen Sportbeilage ausführliche Berichte.

[5. Künstler-Abonnementkonzert.] Ueber die Altistin und den Bassisten des am Donnerstag bei uns konzertierenden Vokalquartetts entnehmen wir aus zur Verfügung stehenden neueren Fachbeurteilungen folgendes: Das Ehepaar Gerhard und Eva Katharina Jekelius, gegenwärtig wohl die treuesten Güter Naimund von Zur Mühlen'scher Gesangs-kultur, gab mit vollen Händen aus dem Schatze seiner beehren Kunst Gaben, deren Ausführung zu den ersten Besonderen gehören. Der durchgeistigte Vortrag und die vollendete Gesangskunst erregten mit Recht wieder allgemeine Bewunderung. Vom Strophensieb bis zur dramatischen Szene gibt's keine Form, vor der die beiden begnadeten Künstler Halt zu machen brauchen, mühelos meistern sie jeden Zeitgeschmack und jeden Stil.

[Der Verein Freundinnen junger Mädchen] hält am Mittwoch, den 22. März, nachm. 4 1/2 Uhr, im Daheim, Polangenstr. 7, seine diesjährige Generalversammlung ab. Die Freundinnen werden auf diesem Wege gebeten, recht zahlreich zu erscheinen, da in dieser Sitzung endgültiger Beschluß über den Um- und Ausbau unseres Daheim's gefaßt werden muß.

[Besichtigungen von industriellen Anlagen durch die ländlichen Fortbildungsschulen.] Am 20. März wurde als Abschluß des Unterrichts an den ländlichen Fortbildungsschulen Degeln, Trätschen, Wilkieten, Bangessen, Dt. Crottingen und der Fischereischule Pommelsvite eine Besichtigung von verschiedenen industriellen Betrieben der Stadt Memel vorgenommen. Die Zahl der Teilnehmer betrug mit Lehrern und Schülern etwa 120. Zur Besichtigung kamen die Zellstofffabrik, die Aktienbrauerei und die Buch-

druckerei des Memeler Dampfboot-F. W. Siebert. Das elektrische Werk konnte nicht mehr besichtigt werden, weil die Besichtigung der anderen Betriebe keine Zeit mehr übrig ließ. Lehrer wie Schüler waren von dem Dargebotenen sehr gefesselt und es wurde der Wunsch laut, solche Besichtigungen zu wiederholen, damit die Landbevölkerung die Industrie der Stadt Memel in ihrem Umfang und ihrer Bedeutung kennen lernt.

[Pelzdiebstahl.] Am 15. März ungefähr in der Zeit zwischen 4 Uhr nachmittags und 10 Uhr abends wurden aus einem verschlossenen Schrank, der sich in einem ebenfalls verschlossenen Flur befand, im Hause der Ferdinandstraße 3, mittels Nachschlüssels ein Herengelpelz und ein braunes Herrenjackett gestohlen. Der Pelz war ein sibirischer schwarzer Krümmerpelz, mit grauem Duffelstoff bezogen. Der Geschädigte hat für Wiedererlangung des Pelzes 500 Mark Belohnung ausgesetzt. Sachdienliche Angaben, die auf Wunsch auch vertraulich behandelt werden, sind zu machen bei der Kriminalabteilung im Lehrerseminar, Zimmer Nr. 7.

[Verstorbene.] Am 3. d. Mts., zwischen 3 und 4 Uhr nachmittags, hat sich der geisteskranke 66-jährige Misker Jurgis Molinas aus seiner Wohnung in Liepajen (Kreis Gedemingen) entfernt und ist bisher nicht zurückgekehrt. Es wird vermutet, daß ihm ein Unglücksfall zugefallen ist. Molinas ist etwa 165 cm groß. Er war am Tage seines Verschwindens bekleidet mit grünlischer Wintermütze, grauem Halsuch, weißem Pelzjackett, dunkler Hose, grauen Strümpfen und Holzklumpen. Für sein Auffinden ist eine Belohnung von 500 Mk. ausgesetzt worden. Personen, die sachdienliche Angaben machen können, werden gebeten, sich bei der nächsten Poststation oder bei der Kriminalpolizei in Memel, Lehrerseminar, Zimmer 4, zu melden.

Standesamt der Stadt Memel

vom 20. März 1922.

Aufgeboten: Konzertfänger Emil Ernst Baeder mit Konzertfängerin Heinriette Auguste Martha Hannover, geb. Wessel, beide von Königsberg i. Pr.

Geborene: Ein Sohn: dem Rangierer Franz Karl Stankus von hier; dem Schmiedegehilfen Martin Barts; dem Bäcker Walter Koch von Schmely. - Eine Tochter: dem Maurer Martin Lukaschus von Schmely; dem Apotheker Abraham Wittin von Gorskby, Litauen. Gestorbene: Kontrist Emil Oberberg, 79 Jahre alt, von hier. Transportarbeiter Georg Schalkin, 53 Jahre alt, von Pommelsvite. - Eine eheliche Totgeburt weiblichen Geschlechts.

Memeler Handels- und Schiffsahrtszeitung

Berliner Börse

Berlin, 20. März. (Tel.)

Der Dollarkurs hatte sich heute in raschem sprunghaftem Aufstiege dem Stand von 300 genähert. Dementprechend sind auch die anderen Devisennotierungen in die Höhe gegangen, dabei ist der Bedarf an Devisen nicht übermäßig groß, das Material aber knapp. Die Börse konnte sich dem Eindruck dieser verhängnisvollen Bewegung nicht entziehen und antwortete darauf nach anfänglich reger Geschäftsbeteiligung mit ausgeprägter Zurückhaltung. Die Grundstimmung war dabei fest. Die Börsenspekulationen bestanden durchschnittlich 25 bis vereinzelt 50 Prozent, und am Montanmarkt, wo die Spekulation hauptsächlich Oberlitauische Papiere, wie Harpenens Mannesmann und Abornix benutzte, teilweise 75 Prozent, und darüber und bei 140 Prozent. Die Kursrückgänge bis 20 Prozent blieben demgegenüber in der Minderheit. Ausgesprochen fest bei Kursgewinnen bis 20 Prozent lagen Valutapapiere, wie Mexikaner und Chili. Auch für Petroleumwerte zeigte sich zeitweise vermehrtes Interesse. Bank- und Schiffahrtsaktien hatten sehr stillen Geschäft. Am einheimischen Anlagemarkt war alte Reichsanleihe bevorzugt, dagegen Konjols teilweise angeboten.

Kurs-Devisen

Table with columns for date (20. März, 17. März) and various exchange rates for currencies like Reichsmark, Deutsche Mark, etc.

Telegraphische Auszahlungen

Table with columns for location (Berlin, Amsterdam, Rotterdam, etc.), date (20. März, 18. März), and amount in Gold and Brief.

Markkurse im Ausland: Holland: 0,91 bis 0,92. Kopenhagen: 1,62 bis 1,64. Stockholm: 1,21 bis 1,23. (Priv.-Tel.)

[Vom Berliner Produktmarkt.] Berlin, 20. März. (Tel.) Hand in Hand mit der durch die sprunghafte Devisenkäufe beschleunigten Geldentwertung liegen auch die Getreidepreise in scharfen Tempo weiter. Bezeichnend für die Verhältnisse ist dabei, daß das Angebot aus erster Hand fast ganz fehlt, so daß die starke Verbrauchsfrage nur schwer zu befriedigen ist. Die Mühlen kaufen infolge der knappen Weizenbestände bereits seit einiger Zeit ausländischen Weizen. Roggen ist aus zweiter Hand zwar mehr zu haben, jedoch haben sich die Forderungen entsprechend erhöht. Sehr dringend bleibt der Begeh der verschiedenen Industrien nach Gerste, doch fehlt es darin fast an inländischem Angebot. Für Hafer bewilligen die Verbraucher teilweise die verlangten außerordentlich hohen Preise. Auch in Weizen machte die Preissteigerung weitere Fortschritte. In Weizen blieb die Nachfrage lebhaft. Für Aste und andere Futterstoffe erhöhten sich die Notierungen bei vielseitiger Nachfrage.

[Eröffnung der Breslauer Frühjahrsmesse.] Breslau, 19. März. (Tel.) Die Breslauer Frühjahrsmesse wurde am Nachmittag durch einen Gestank im Marktplatz der Jahrhunderthalle eröffnet. Anwesend waren Reichs- und Provinzialminister Schunda, der preussische Kultusminister Braun, Handelsminister

Stiering, Reichstagspräsident Doebe und eine Anzahl Vertreter aus ländlichen Staaten.

[Litauischer Transport über Ribau.] An litauischen Transportwaren treffen in Ribau wöchentlich circa 100 litauische Waggons Holz und Bretter ein. Von Ribau gehen wöchentlich 3 bis 4 Waggons Kolonialwaren nach Litauen ab.

Memeler Schiffsahrtsnachrichten

Eingetroffen

Table with columns: Nr., Schiff, Kapitän, Von, Mit, Adressiert an. Lists arrivals from various ports like Berner, Widme, etc.

Ausgegangen

Table with columns: Nr., Schiff, Kapitän, Nach, Mit, Matrosen. Lists departures to various ports like Gronowald, Frington, etc.

Regelstand: 0,76 - Wind: W. 3. - Strom: aus. - Wetter: bedekt. - Zulässige Tiefganga: 5,9 m.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Dienstag, den 21. März: Veränderlich, Niederschläge und kälter bei vorübergehend aufsteigender nach Norden drehenden Winden.

Temperaturen in Memel am 20. März. Morgens 6 Uhr: + 0,5, 9 Uhr: + 0,5, mittags 12 Uhr: + 1,7, nachm 3 Uhr: + 1,2 Grad Celsius.

Witterungsübersicht von Montag, den 20. März, 8 Uhr morgens.

Bei schwachen westlichen bis nördlichen Winden und ansteigenden Temperaturen herrichte gestern in unserm Bezirk meist trübes Wetter mit Niederschlägen, die aber nur in Tilsit von großer Stärke waren. In Deutschland war es heute früh allgemein milder, mit wenigen Ausnahmen trübe und im Südwesten sowie im Nordwesten regnerisch. Das gestern mit seinem Kern nördlich von Norwegen liegende Tiefdruckgebiet ist schnell südwärts abgezogen und lagert heute über der mittleren Ostsee. Auch das Tiefdruckgebiet über Frankreich hat sich verstärkt und nördwärts vorgeschoben. Das Hochdruckgebiet nordwestlich von England nimmt an Höhe wieder zu, während im Norden Skandinavien ein Teilhoch anscheinend südwärts vordringt. Fast überall fallen Niederschläge.

Table with columns: Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cels., Niederschlag mm, Beobachtungs-orte, Wetter, Grad Cels., Niederschlag mm. Lists weather data for various locations like Königsberg, Ankerburg, etc.

Wetter-Gericht für die Ostseehäfen von Montag, den 20. März, 8 Uhr morgens.

Uebersicht der Witterung: Luftdruck: Hochdruckgebiete 767 nordwestlich Schottland, 762 Nordskandinavien, Tiefdruckgebiete 750 Frankreich, 755 mittlere Ostsee. - Wind: Trübe, Nordsee teilweise starke nördliche Winde, Ostsee schwache östliche Winde. - Wetter: Morgen Niederschläge, vorübergehend lebhaft Nordwestwinde.

Table with columns: Stationen, Barometer mm, Wind Richtung, Stärke, Wetter, Temperatur Celsius, Bemerkungen. Lists weather data for various stations like Tilsit, Königsberg, etc.

Bekanntmachung.

Die Bundesherre hat mit dem 19. d. Mts. ihr Ende erreicht, Memel, 20. März 1922.

Stadt-Polizei-Verwaltung.

Zu Geburtstagsgaben
für 2 sehr arme Frauen
im Alter von 80 bis 92 Jahren
(s. d. Witte in Nr. 62 d. Bl.)
sind bei uns eingegangen:
2. 10 Mk., 3. 5 Mk., 4. 5 Mk.,
Frau Gebaum 10 Mk., G. S.
5 Mk., 6. 5 Mk., Ungenannt
20 Mk., Ungenannt 10 Mk.,
Rehauserwitwe König 50
Mk., Edith 20 Mk., Goldt
und Audi 20 Mk., A. S. 5
100 Mk.
Weitere Gaben nehmen wir
gern entgegen.
Grieb. d. „Memeler Dampf.“

Anzeigen

Liedertafel.
Heute Uebung.

Niederfreunde.
Nicht heute, sondern Donnerstag.

Lehrerverein
Sonntag, den 25. 3.,
3/4, Uhr, Schützenhaus.

Berein Freundinnen
junger Mädchen.

General-
Versammlung

Mittwoch, den 22. März
1922, nachmittags 4.30,
im Dabeim, Polangenstr. 7.

Stadt. Schauspielhaus.

Dienstag, den 21. März
1922, abends 7 1/2 Uhr:
25. Vorstellung im
Dienstag-Abonnement!
„Das Glück im Winkel“
Dichtung in fünf Auf-
zügen von Anton
Widmann.

Mittwoch, den 22. März
1922, abends 7 1/2 Uhr:
Neu einstudiert: „Das
Glück im Winkel“
Schauspiel in 3 Akten
v. Hermann Sudermann

Donnerstag, den 23. März
1922, abends 7 Uhr:
„Die Jungfrau von
Orléans“ v. Schiller.
Freitag, den 24. März
1922, abends 7 1/2 Uhr:
25. Vorstellung im
Freitag-Abonnement!
„Das Glück im Winkel“
Schauspiel in 3 Auf-
zügen von Ludwig
Thomas.

Sonntag, den 25. März
1922, abends 7 1/2 Uhr:
9. Gefälligkeit
Vorstellung für
die freien Gewer-
kschaften.

Sonntag, den 26. März
1922, abends 7 Uhr:
7. Kammermusik-
abend: Der Kult-
tragödie „Die Ge-
dächtnis“ von Bede-
fend. (Jugendlichen unter
16 Jahren ist der Zutritt
nicht gestattet.)

Urania.

Heute,
Mittwoch u. Donnerstag
3 bis 5 Uhr
Jugend-Vorstellungen

Chaplin
auf der Walze
(fürm. Lacherfolg, 2 Akte)

Professor Rehbein
und sein Schüler
Lastspiel, 3 Akte.

Sport und Liebe
Sport-Lustspiel, 2 Akte.

Der liebe Alkohol
Trickfilm.

Kinder 2,-, 4,- Mk.,
Erwachs. 4,-, 7,- Mk.
» Musik. «

Statt besonderer Meldung.

Heute früh 9 Uhr verschied nach langem,
schwerem Leiden unsere liebe, teure Mutter,
Schwiegermutter und Tante

Friederike Weszkalnies

geb. Kuhrau
im fast vollendeten 70. Lebensjahre, tiefbe-
trauert von den Hinterbliebenen.

Ludwig Weszkalnies.

Kallwehlen, den 18. März 1922.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den
23. d. Mts., nachm. 3 Uhr statt.

Für die überaus grosse Teilnahme beim
Hinscheiden meines geliebten Mannes, des
treusorgenden Vaters meiner Kinder, für die
zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, be-
sonders für die trostreichen Worte des Herrn
Pfarrer Körner am Sarge und Grabe sage ich
meinen tiefgefühltesten Dank.

Frau Martha Klinger.

Stadt. Schauspielhaus.

Spielplanänderung

Mittwoch, den 22. März, abends 7 1/2 Uhr,

Das Glück im Winkel

Schauspiel in 3 Akten von Herm. Sudermann.
Einsatzt. Wally Labahn
Röcknitz Fritz Bartsch
Wiedemann Heinrich Albers.
Die für „Die Fahrt ins Blaue“ gelösten Einlass-
karten behalten Gültigkeit.

Versteigerung von Rundhölzern.

Im Auftrage von es angeht werde ich am Dienstag,
den 21. d. Mts., vorm. 11 Uhr, in der hiesigen
Börse die folgenden Rundhölzer meistbietend gegen sofortige
Bezahlung versteigern:

124 Stüd Birken, enthaltend 43.04 fm.
46 „ Eichen, „ 19.01
3 „ Eichen, „ 1.15
zus. 173 Stüd, enthaltend 63.20 fm.

Etwa die Hälfte der Hölzer liegt auf dem Dampf-
schneidemühlendamm des Herrn Arno Jahn, Mühlent-
hammstraße 5/6, der Rest in der lautmännischen
Plantage.

Memel, den 18. März 1922.
R. Lankowsky,
verordneter Makler des Memeler Handelskammer,
Polangenstraße 41, Tel. 22.

Freiw. Auktion!!

Heute Dienstag, den 21. cr., nachm. 1 1/2 Uhr,
Mühlendammstraße 9, über

Schranke, Sofa, Tische, Stühle, Bett-
gestelle und div. Küchengeräte.
Johann Bechdoldt,
Junferstraße 9.

Zwangs-Versteigerung.

Im Auftrage der Verwaltung Mittwoch, den 22. d.
Mts., vorm. 10 Uhr, nachm. 3 Uhr, Junferstraße 9
über:

Div. Anzweigen, Eisen, Bekleid., Kinderwagen,
Lampchen, Teelöffel, Tische, Stühle, Obstkorb,
u. a. m., im Anschlag 1 Hausmangel.
Johann Bechdoldt, Junferstraße 9.

Aufforderung.

Hiermit fordere ich alle diejenigen auf, die an den
Nachlass des am 1. Februar d. J. verstorbenen Kaufmanns
Emil Kleist von Memel als Gläubiger oder als Erben
Ansprüche erheben, ihre Forderungen oder Rechte bei mir
anzumelden, ebenso fordere ich alle diejenigen auf, die etwa
zum Nachlass des Verstorbenen gehörige Sachen besitzen
oder dem Verstorbenen etwas schulden, an mich Gegenstände
abzuliefern beginn. Zahlung zu leisten.

Memel, den 17. März 1922.
Lidauerstraße Nr. 12.
Johann Krauleldies,
gerichtl. bestellter Nachlassverw.

Apollo

Heute ab 4 1/2 Uhr
der verspätet eingetroffene Film:

Fräulein Julie

Schauspiel nach Aug. Strindberg mit
Asta Nielsen,
Käthe Dorsch, Lina Lossen, Wilhelm Dieterle.

**Die Frau mit den
Goldaugen**

Ufa-Grossfilm mit **Ica v. Lenkeffy.**

Urania Heute ab 6 Uhr
(Kassenöffnung 1/2 6 Uhr)

Der spannende Ufa-
Sensations-Grossfilm

Der Sieg der Kraft

mit **Elmo Lincoln**
(bekannt aus Tarzan und Goliath Armstrong).

Die Flucht vor der Liebe

Filmspiel mit Käthe Haack.

Chaplin auf der Walze

Ufa-Film mit Charli Chaplin.
Stürmischer Lacherfolg.



Königsberg—Memel

über
Nidden-Schwarzort.
Dampfer „Germania“ und „Phönix“ verkehren
wieder, wie früher, jeden Dienstag und Freitag früh von
Königsberg nach Memel abgehend.
Die Aufnahme der Fahrten erfolgt, sobald das russische
Geld passierbar ist. Güteranmeldungen erbeten.

Küster Dampfer-Verein Akt.-Ges.,
Königsberg Br.
Expedition Memel: **Gebr. Bieber,**
Schwarzort: **Richard Boltz,**
Königsberg: **„Arthus“, G. m. b. H.**

Sin an das Fernsprechen unter

No. 852

J. Gratwoll.

Hiermit mache ich bekannt, daß ich mit dem
heutigen Tage die

Wäscherei „Memelgau“

käuflich übernommen habe, und den Betrieb sach-
männlich leiten werde. Bitte daher mein Unter-
nehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Zugewonnen wird Wäsche jeder Art.
Wasch- und Plättanstalt sowie

Bügelei „Memelgau“.

Töpferstr. 9/10. Töpferstr. 9/10.
Inhaberin Helene Schnoldereit.

**Kammer-
Licht-
Spiele.**

Demnächst
Jugendvorstellung
Der große
Ufa-Märchenfilm

**Tischlein
deck dich.**

Ich gebe hierdurch bekannt,
daß ich von meiner Frau noch
nicht rechtskräftig geschieden
bin. Einweilen schwebt der
Prozess in der Berufungs-
instanz. Bis zur rechtskräf-
tigen Entscheidung steht mir
traut Gesetz die Verwaltung
und Ausübung an dem
Vermögen meiner Frau zu.
Beliger **Christof Klimkeit,**
Wannagen.

Die Beleidigung, die
ich dem Kaufmann Herrn
Richard Mordass zuge-
fügt habe, nehme ich zurück.
Robert Kuhn,
Schmels,
Hohe Straße 10.

Achtung!
Der Prima-Bechdel von
13.000 Mk. auf den Namen
des Schmiedemstr. **Hermann**
Skudnos, 20 Jahren laudend,
wird hiermit weil verloren
erklärt. Finder erhält gute
Belohnung. Zu erfragen in
der Exp. d. Bl.

Student einer russ. Hoch-
schule erteilt
Unterricht in Russisch.
Off. u. 808 an die Exp. d. Bl.

Welche Schneiderin möchte
im Hause nähen kommen?
Zu erst. in der Exp. d. Bl.

Wäsche wird sauber ohne
Chlor gewaschen.
Zu erst. in der Exp. d. Bl.

Wer repariert und
fert. Herrentische an.
Off. u. 838 a. d. Exp. d. Bl.

Wer könnte 30-50 Stk.
russische Milch liefern?
Zum Sommerbedarf 100 Stk.
Hierzu unter 839 an die
Expedition d. Blattes erbeten.

Kammer-Licht-Spiele.

Nur heute bis Donnerstag
Der Ufa-Film

DER SOHN DES PIRATEN

Ein Filmwerk nach dem Roman des Honoré de Balzac
„Argus, der Seeräuber“.

In der Hauptrolle der Herzogin
„**Maria Carnie**“

Die Nacht der tausend Seelen

mit ersten Münchener Darstellern.

V. Künstler-Abonnements-Konzert

Schützenhaus
Donnerstag, den 23. März 1922,
abends 7 1/2 Uhr:

Berliner Vokal-Quartett.

Johanna Behrend (Sopran) Eva Jekelius-Lissmann (Alt)
Ludwig Hess (Tenor) Gerhard Jekelius (Bass)
Am Flügel: Margarete Schuchmann und Erich Seidler.
Karten zu Mk. 20.—, 15.—, 10.— und 6.— in Robert Schmidt's Buchhandlung.

Handel- u. Gewerbetreibende!

Mittwoch, den 22. März 1922, vorm. 10 Uhr,
bei **Stilger-Pogegen:**

Große Steuer-Protessversammlung.

Die ungeheure Steuerlast, mit welcher die Handel- und Gewerbetreibenden durch die
biedmalige Einschätzung belastet werden sollen, erfordert ein geschlossenes Vorgehen.
Vollständiges Erheben aller Interessenten wird bestimmt erwartet, es muß ein
Massenfundgebung sein.

Für die Fleischer: **Kurras, Drochner**
Der Schmiede-Obermeister **Neubauer**
Die Viehhändler: **W. Schildowski**
Kaufleute und Gastwirte: **Zade.**

Pierach Kundt & Co.

Kunstgewerbliche
» » **Möbelfabrik.** « «

Kaufmännische Privatschule
Arthur Drell,

Fernstr. 571. Memel, Grüne Str. 9.
Beginn der neuen Tageskurse
Montag, den 3. April cr.
Anmeldungen erbeten. Prosekt frei.

„Zum Kulmbacher“

Neue Str. 1/3, Nähe Landesdirektorium,
Tel. 323.
Früh eingetroffen echte ausländische Biere:
Siechen
Kulmbacher
Spaten
Salvator
Dortmunder.

Für Memelgebiet
Thomasmehl

nach Ankunft bietet an
Kornhausgenossenschaft
e. G. m. b. H., Tiffi,
Zweigstelle Pogegen.

S. V.

Ortsgruppe Memel
Dienstag, 21. d. Mts.,
7.8 abends, Sprechst.

Ordentliche
General-Versammlung
des

Vorschuß-Verein
Memel
e. G. m. u. S.
am Mittwoch, den 29. März 1922,
nachm. 4 1/2 Uhr,
im Vereinslokal
Polangenstraße

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht des Vor-
standes.
2. Revisionsbericht des Auf-
sichtsrats.
3. Entlastung des Vorstandes
4. Verteilung des Jahres-
gewinns.
5. Beschlußfassung über
beiträge:
a) der gesamten Anleiher
und Spareinlagen,
b) der an Mitglieder zu
erwartenden Kredite
des Aufsichtsrats.
6. Wahl von 5 Mitgliedern
des Aufsichtsrats.
Etwasige Anträge von
Mitgliedern sind bis zum
25. März cr. an den Vor-
sitzenden schriftlich zu richten.
Die Bilanz und die Jahres-
rechnung von 1921 liegen im
Geschäftsamt zur Einsicht
der Mitglieder aus.

Der Aufsichtsrat.

Hermann Barsch, Oberst,
Vorsitzender.
Achtung!
Beim Goethe-Bund-Vortrag
(Wiegmann) am 16. d. Mts.
hat jemand einen
Eichen-Knotenrucksack
irrtümlich mitgenommen.
Um Rückgabe bitte
Hensel,
Dausstr. d. Althof, Schil-

Empfehle:

Elegante Damen-Halbschuhe
Spangenschuhe

in Lack, Schwarz, Braun, Chevreau, Spitze und
moderne russische breite Form, hoher
Absatz, feinste Ware.

Eleg. Damen-Hochschaffstiefel
feinstes Chevreau, kurze, russische Form,
Herren-Stiefel Halbschuhe
Schwarz und Braun

eingetroffen.

Feiwelowitz

Fleischbänkenstr. 3.
Zurückgesetzte Damenstiefel
175.—, 195.—, 195.— Mk.



Haushaltsplan der Stadt Memel 1922

Von ...

II.

5. Magistrats-Verwaltung. Die Einnahmen betragen bei dieser Verwaltung 497 000 Mk. gegen 212 200 Mk. des Vorjahres, und lassen sich in der Hauptsache aus Verrechnungsposten mit anderen öffentlichen Verwaltungen zusammenfassen. Die Ausgaben betragen insgesamt 4 589 600 Mk. gegen 1 895 900 Mk. Die Ausgaben bei der Stadtverwaltung (Befolgungen) betragen 2 177 720 Mk. gegen 1 443 850 Mk. des Vorjahres. Für Bürohilfskräfte sind vorgesehene 895 000 Mk. gegen 351 800 Mk. Die Beiträge zur Witwen- und Waisenkasse, zur Kranken- und Ruhegehaltskasse der Beamten und zur Haftpflichtversicherung betragen 1 063 881 Mk. gegen 28 620 Mk. Die jährlichen Verrechnungsposten sind gleichfalls erheblich gestiegen. Hierfür sind vorgesehene 458 000 Mk. gegen 156 200 Mk.; die größten Ausgaben hierfür sind die Bürobedürfnisse, die Beleuchtung und Heizung. Besonders sei, daß unter den Ausgaben auch eine Anzahl von Verrechnungsposten mit anderen öffentlichen Verwaltungen enthalten sind, so z. B. an die Feuerwehr-Verwaltung, Rammereiverwaltung, Grundstücksverwaltung usw.

6. Versorgungsamt und Wirtschaftsstelle. Die Ausgaben betragen für Befolgung von Hilfskräften und für sonstige Posten 17 000 Mk., die Einnahmen in gleicher Höhe ergeben sich aus Überschüssen bei den Warenmännern.

7. Bauverwaltung. Auch bei dieser Verwaltung treten die veränderten Wirtschaftsverhältnisse merklich in die Erscheinung. Erstmals hat sich die Verwaltung nur auf die notwendigen Arbeiten beschränkt, mußte doch eine Ausgabe von 2 135 000 Mk. gegen 886 372 Mk. des Vorjahres vorgesehen werden. Nach Abzug der Einnahmen, welche von 180 000 Mk. des Vorjahres auf 400 000 Mk. gestiegen sind, bleibt bei dieser Verwaltung eine Mehrausgabe von 1 785 000 Mk. Die wesentlichen Mehrausgaben erfordern besonders die vorgesehene Unterhaltung der Straßen mit 250 000 Mk. gegen 91 000 Mk. des Vorjahres. Ebenso die Unterhaltung der Brücken mit 91 600 Mk. gegen 600 Mk. Dem Straßenunterhaltungsfonds wurden angeführt 600 000 Mk. gegen 30 000 Mk. Für Alleen und Parkanlagen sind 200 000 Mk. gegen 40 000 Mk. vorgesehene. Neu hinzugekommen ist unter Titel XII eine Summe von 135 000 Mk. für die Vermessung des Stadtgebietes. Die Verwaltungsstellen, Befolgungen von Beamten und technischen Hilfskräften erfordern etwa 400 000 Mk. gegen 230 000 Mk. des Vorjahres. Für besondere Ausgaben sind unter Titel XVIII 50 000 Mk. vorgesehene.

8. Polizeiverwaltung. Nachdem die Übernahme der Polizeiverwaltung im Stadtdistrikt Memel durch die Landespolizei erfolgt ist, umfaßt die Tätigkeit der Polizeiverwaltung den Bereich der Markt-, die Haupt-, die Gewerbe- und Gesundheitspolizei. Die Organisation hat infolgedessen eine Veränderung erfahren, als auf die Stelle des Polizeikommissars bisher vierstellig besetzt wurde, daß jedoch die Zahl der Polizeiwachmeister um Stellen vermindert werden mußte. Die Exekutivpolizei besteht aus 4 Oberwachmeistern, wovon 2 zu anderer Verwendung abkommandiert sind und 17 Polizeiwachmeister, wovon 12 für den Stadtdistrikt, 2 für die Gewerbe- und Gesundheitspolizei verwendet werden und 3 zu anderen Verwaltungen kommandiert sind. Auch die Aufgaben der Polizeiverwaltung nehmen entsprechend dem Veränderten und den veränderten Verhältnissen der Stadt ständig zu. Die Einnahmen in Höhe von 71 000 Mk. gegen 88 000 Mk. des Vorjahres sind, abgesehen von den Steigerungen, keine Veränderung auf. Die Ausgaben betragen insgesamt 2 348 000 Mk. gegen 1 116 000 Mk. des Vorjahres. Die Mehrausgabe beträgt 2 277 000 Mk. Die wesentlichen Ausgabenposten umfassen die Befolgungen, Ruhegehälter von den Beamten an die Staatsverwaltung zu den Kosten der Landespolizei. Titel I der Befolgungen beträgt 681 534 Mk. gegen 459 000 Mk. Hierbei sei bemerkt, daß die Gehälter der abkommandierten Beamten auch aus anderen Verwaltungen bestritten werden. Der Beitrag an die Staatsverwaltung ist von 500 000 Mk. des Vorjahres auf 1 000 000 Mk. in diesem Jahre veranschlagt; auch ist leider eine wesentliche Erhöhung erforderlich geworden, welche den Gesamtposten dieser Verwaltung berücksichtigt werden muß. Die jährlichen Ausgaben sind von 58 200 Mk. des Vorjahres auf 800 Mk. gestiegen.

9. Feuerwehrverwaltung. Im Vorjahre schrieben wir hier: „Auch diese Verwaltung steht im Zeichen der fortschreitenden Entwicklung. Die fabelhafte Steigerung aller Werte mußte es der Verwaltung zur Pflicht machen, den Ausbau der Feuerwehr zeitgemäß vorzunehmen.“ Es wurde auch auf die technische Verbesserung der Feuerwehr durch Einstellung einer Motorspritze und auf die darüber erforderliche Organisation des Personals hingewiesen. Dieses ist inzwischen erfolgt und kommt im dem Voranschlag der Verwaltung zum Ausdruck. Die Einnahmen, die sich hauptsächlich aus Beiträgen von anderen Verwaltungen und für die von der Feuerwehr für städtische Verwaltungen ausgeführte Handwerkerarbeiten zusammensetzen, betragen 171 000 Mk. gegen 108 200 Mk. Die Ausgaben, die im Vorjahre 608 200 Mk. betragen, erreichen in diesem Jahre die Höhe von 1 261 000 Mk., bzw. eine Mehrausgabe von 1 090 000 Mk. gegen 500 000 Mk. des Vorjahres. Im Personal sind vorhanden: 1 Brandmeister, 3 Oberfeuerwehrlente, 20 Feuerwehrleute und 4 Hilfsfeuerwehrlente. Titel I der Befolgungen und Löhne beträgt 782 752 Mk. gegen 563 196 Mk. Wesentliche Mehrausgaben sind enthalten bei Titel II für Kleidung und Erlass beschädigter Kleidung, statt bisher 20 000 Mk. jetzt 40 000 Mk. Neu eingeführt ist unter Titel III für Ausbildung von Feuerwehrleuten als Führer der Motorspritze 10 000 Mk. Bei Titel VIII — Völkergaststätten und Kassen — ist ein Betrag von 181 300 Mk. gegen 50 100 Mk. eingestellt. Neu hinzugekommen ist hierbei die Verzinsung und Tilgung für etwa 298 000 Mk. Kassen der Motorspritze und der zweiten inzwischen angeschafften Dampfspritze; auch die übrigen Posten dieses Titels weisen entsprechende Mehrausgaben auf.

10. Rammereiverwaltung. Die Verwaltung balanciert in Einnahme und Ausgabe mit 788 500 Mk. gegen 544 200 Mk. des Vorjahres. Die zahlenmäßige Steigerung der Einnahmen und Ausgaben erreicht relativ nicht die Höhe der anderen Verwaltungen. Dieser Umstand ist darauf zurückzuführen, daß ein gewisser Abbau hinsichtlich der Nebengewinnwirtschaft stattgefunden hat. In den Einnahmen tritt dieses in der Erscheinung durch Fortfall des bisherigen Titels III; für Futter, für das auf dem Rammereihofe gehaltene Vieh aus Mitteln der Wirtschaftsbredung in Höhe von 70 000 Mk. Die übrigen Einnahmen entsprechen in ihrer Art den des Vorjahres. In Frage kommen hierbei nur Titel I und II — Ertrag der Pändereien — in Höhe von 181 400 Mk. gegen 60 000 Mk. und für gestellte Leute und Geipanne für andere Verwaltungen usw. in Höhe von 640 050 Mk. gegen 385 800 Mk. des Vorjahres. Die Ausgaben weisen, abgesehen von den Erhöhungen und von dem Fortfall des Titels III, keine Veränderungen auf. Sie setzen sich in der Hauptsache zusammen aus Titel I Befolgungen und Löhnen mit 314 884 Mk. gegen 201 174 Mk., Titel V Unterhaltung der Gebäude mit 56 000 Mk. gegen 20 000 Mk. und Titel VII Fuhrwerk und Viehhaltung 326 000 Mk. gegen 290 500 Mk.

11. Schulen. Diese Verwaltung besteht aus folgenden Einzelverwaltungen:
- A. Allgemeine Schulverwaltung.
 - B. Volksschulen.
 - C. Altklassische Knaben-Mittelschule.
 - D. Auguste Victoria-Schule.
 - Anlage: Park-Mädchen-Mittelschule.
 - E. Haushaltungsschulen.
 - F. Turnhalle.
 - G. Jugendpflege.
 - H. Fortbildungsschulen.

Die Allgemeine Schulverwaltung steht in den Einnahmen lediglich Schulproben der Fortbildungsschulen zusammen mit einem Betrage von 4500 Mk. Die Ausgaben umfassen unter Titel I Büchereien, unter Titel II Zuschuß an die Befolgung des Stadtarztes, unter Titel III Zuschüsse, Beihilfen und Vertragszahlungen insgesamt die Höhe von 415 500 Mk. gegen 162 000 Mk. des Vorjahres. Zu erwähnen wäre bei dieser Verwaltung, daß der Zuschuß zur Unterhaltung des staatlichen Gymnasiums eine außerordentliche hohe Steigerung erfahren hat; es sind hierfür 283 500 Mk. gegen 14 644 Mk. des Vorjahres vorgesehen. Diese fast 20fache Erhöhung liegt einer Vereinbarung zwischen dem Landesdirektorium und der Stadtverwaltung zugrunde, die die gegenseitigen Zuschüsse zu den Schulverwaltungen regelt.

Die Volksschulen ergeben in den Einnahmen titelmäßig das bisherige Bild, mit einer Endsumme von 42 750 Mk. gegen 13 100 Mk. des Vorjahres. Auch die Ausgaben sind titelmäßig dieselben geblieben. Die Mehrausgaben sind erheblich, insgesamt 2 919 000 Mk. gegen 1 939 100 Mk. Wesentliche Veränderungen weisen auf:

Titel III Befolgungen 1 826 400 Mk. gegen 1 330 840 Mk., Titel V für die Schulräume, Unterhaltung, Versicherung usw. 280 000 Mk. gegen 56 000 Mk. des Vorjahres. Titel VI Rücklage zum Baufonds mit einer Summe von 300 000 Mk. gegen 50 000 Mk. des Vorjahres; besonders hier ist der allgemeinen Wertminderung Rechnung getragen. Titel VII Heizungs- und Beleuchtungsstellen betragen 400 000 Mk. gegen 260 000 Mk. des Vorjahres. Fortgefallen ist den bisherigen Titel IV mit einem Betrage von 200 000 Mk. Beitrag an den Ruhegehalts- und zur Witwen- und Waisenversorgung durch die Übernahme auf die Landeshaushaltsverwaltung. Neu hinzugekommen ist unter Titel X für Schulausflüge ein Betrag von 21 873 Mk. für Werkunterricht in den Anstalten, Teilnahme der Schulkinder an Vorträgen, Vorführungen usw. und zu sportlichen Veranstaltungen der Schulen.

Altklassische Knabenschule. Die Altklassische Knabenmittelschule ergibt eine Einnahme von 441 000 Mk. gegen 115 700 Mk. des Vorjahres. Eine wesentliche Mehrausgabe ist bei Titel III Staatszuschuß (1/3 der ungedeckten Ausgaben) mit 340 000 Mk. gegen 50 000 Mk. des Vorjahres vorhanden. Die Ausgaben sind auch hier, abgesehen von der zahlenmäßigen Erhöhung, dieselben geblieben. Titel I — Befolgungen — ergibt eine Ausgabe von 626 700 Mk. gegen 261 975 Mk., Titel IV — Brenn- und Beleuchtungsmaterial — erfordern gleichfalls Mehrausgaben von 235 000 Mk. gegen 78 000 Mk.

Auguste Victoria-Schule, Gymn. und Oberlyzeum, ergibt eine Einnahme von 854 000 Mk. und eine Ausgabe von 1 750 000 Mk. Die Mehrausgabe beträgt 896 000 Mk. gegen 26 300 Mk. In den Einnahmen ist bei Titel IV der Staatszuschuß mit 500 000 Mk. eingestellt gegen 80 000 Mk. des Vorjahres. Bei den Ausgaben erfordert Titel III Befolgungen eine Summe von 1 086 750 Mk. gegen 448 221 Mk. des Vorjahres. Ebenso sind bei Titel VII die Heizungs- und Beleuchtungsmittel auf 400 000 Mk. gegen 108 000 Mk. des Vorjahres gestiegen. Bei Titel VI Geschäftskosten sind Neuanordnungen in Höhe von 19 000 Mk. für Schulräume vorgesehen.

Die Park-Mädchen-Schule mit der Seminars-Übungsschule zeigt eine Einnahme von 285 100 Mk. gegen 110 100 Mk. des Vorjahres. Auch hier ist bei Titel III der Zuschuß des Staates von 50 000 Mk. auf 175 000 Mk. gestiegen. Die Ausgaben betragen insgesamt 367 600 Mk. gegen 229 000 Mk. des Vorjahres. Die Mehrausgabe beträgt 382 500 Mk. Es braucht nicht hervorgehoben zu werden, daß auch hier die Ausgaben allgemein, besonders bei den Unterrichtsmitteln, gestiegen sind.

Die Haushaltungsschulen schließen naturgemäß mit mehr Ausgaben ab. Die Abteilung für schulpflichtige Kinder hat neben einem Staatszuschuß von 28 000 Mk. eine Mehrausgabe von 18 870 Mk.; die Abteilung für schulpflichtige Mädchen hat in Einnahme aus Schulgeld usw. 28 000 Mk. neben einem Staatszuschuß von 33 000 Mk. Die Mehrausgabe hier beträgt 34 000 Mk.

Die Turnhalle balanciert in Einnahme und Ausgabe mit 41 000 Mk. Die Einnahmen lassen sich in der Hauptsache aus Beiträgen von der Schulverwaltung zu den Mehrkosten zusammen und betragen 40 000 Mk. Die wesentlichen Posten der Ausgaben sind Unterhaltung des Gebäudes, die Kosten des Brenn- und Beleuchtungsmaterials und die Unterhaltung der Geräte.

Die Jugendpflege erfordert eine Mehrausgabe von 82 200 Mk. Die Ausgaben setzen sich zusammen a) für die Jugendstapeln 15 050 Mk., für die Schwimmhalle 15 000 Mk., für die Benutzung der Turnhalle 13 300 Mk. und für Ausgaben der Rentanlage eines Spielplatzes 35 000 Mk. Der Rest umfaßt sonstige Aufwendungen für die Jugendpflege. Bezüglich der Ausgabe der 35 000 Mk. für die Rentanlage eines Spielplatzes sei bemerkt, daß diese Summe die Verzinsung und Tilgung für 500 000 Mk. darstellt, welche zur Herstellung eines neuen Spielplatzes erforderlich sind.

Die Fortbildungsschulen ergeben bei der kaufmännischen Fortbildungsschule einschließlich eines Staatszuschusses von 10 300 Mk. eine Einnahme von 21 530 Mk. und eine Ausgabe von 40 900 Mk. gegen 1600 Mk. des Vorjahres. Die Mehrausgabe bei dieser Schule beträgt 19 370 Mk. Die Einnahme bei der gewerblichen Fortbildungsschule setzt sich zusammen aus 6400 Mk. Schulgeld und einem Staatszuschuß von 28 400 Mk., zusammen 32 800 Mk. Die Summe der Ausgaben beträgt 66 600 Mk. einschließlich einer Vergütung von 25 000 Mk. an die Rechnung der Altklassischen Knabenschule für die Mitbenutzung derselben. Die Mehrausgabe beträgt 38 800 Mk. Es ist zu hoffen, daß die Fortbildungsschulen im nächstjährigen Haushaltsplan ohne Zuschüsse der Stadt erscheinen werden, da eine entsprechende Reform der Schulgebühren von der Stadtverwaltung beabsichtigt ist.

Tapeten
antikerische Muster
Grösste Auswahl
Hanz Jacob
Bauerstr. 24 Tel. 413

Reine Frühjahrspreisliste über sämtliche
Baumschulartikel
Obstbäume, Rosen, Stiersträucher, Fedendpflanzen erhält jeder auf Anfrage kostenlos.
H. Friedrich,
Jnh. Gustav Friedrich, Ragnit Friedr.

Zur Wiederverkäufer!
30 000 Dosen Ia Lederfett
Dr. Gontner u. andere Marken.
60 gr. Dosen, pro Std. 50 Wkg. Originalmarken, im ganzen oder geteilt, ab Königsberg. Anfrag. u. Muster **Max Wittmann & Cie.,** Königsberg, Oberlaa 1-3, Telefon 6788.

Billig verkauft:
Kleesamen, Grassaaten aller Art.
Auf Wunsch bemustert. Angeb.
Gebhardt Less, Königsberg i. Pr., Vorderer Vorplatz 31, I.
Klebsamen mit Vered. Schanzelwurz (Bell), Petroleum - Gängelampe zu verkaufen, alles gut erhalten. Zu erf. i. d. Exped. d. Bl.

Rheuma, Gicht, Nias, Gliederreihen, Neuralgie, Nerven-schmerzen. Köstliches teils ich gerne mit, wie taubende Patienten durch ein einfaches Mittel in kurzer Zeit Heilung fanden. **Krankeitschwerer Agnes, Wiesbaden E 108**
Einen großen, alten **Kochherd** hat zum Abbruch zu verkaufen **H. Hannig,** Dfensehäft, Libauerstraße 4.

Mietauto. Tel. 493.
Autovermietung Tel. 508.
Walluks, Wiesenstr. 7a.
Gehter Omnibusbetrieb, an einer Ecke spitz auslaufend, zu verkaufen. Zu erf. in der Exped. d. Bl.

Geige umhängebare zu verkaufen. Zu erf. in der Exped. d. Bl.
Arbeitsgefährt, 3 Paar und 1 Einpänner, 2 hp. -Leinen, 1 hp. -Leinen, Halbstoppel, Pflüge, Aufhalter, Deichselriemen, billig zu verkaufen. Schwannstraße 30.
1 frischgelammte Biene mit 3 Kammern steht zum Verkauf
Famischen, Schulstr. 30
Kaninchenhof zu erf. Ehlert, Brauerstr. 9.

Eine neue Getreide-Bürstmaschine, 1700 mm lang, welche im Melangegebiet lagert, billig zu verkaufen.
Johann Fischer, Greifswald.
I fast neues rotesbranntes Mühlstein, 1 Korbmühlstein, Garnitur, 2 Poliersteinen billig zu haben. Schwannstraße 2.
Gutes dunkelbr. Kaffee (Cheviot) für mittlere Natur am Dienstag zu verkaufen. Rosengartenstr. 10/11, u. rechts. Besichtigung von 1-4 Uhr.

Im Eismeer
Seeroman von Carl Russell
Nachdruck verboten.
„Denn“, sagte er, „ehe die Regierung sich herbeiläßt, etwas für Verunfallten zu tun, können sie längst zu Eisfäulen gefroren und der Brack in Stücke zerfallen sein. Es ist freilich auch nicht ausgeschlossen, daß die drei Zurückgebliebenen schon lange von vorübergehenden Eisschichten gerettet und in Sicherheit gebracht worden sind. Aber Sie denken recht, Mr. Moore, sich nicht auf diese unbestimmte Möglichkeit verlassen, sondern sich selber Gewißheit zu verschaffen.“
„Ich kenne Sie“, sagte er, „von dem Kai erreicht, von wo aus ein kleines Ruderboot uns in ein paar Minuten an Bord des Albatros brachte.“
Die schneeige Weisse des Schiffskörpers erwies sich beim Näherkommen nicht so makellos, wie sie mir von weitem erschienen war, denn in der ärmlichen Eisenteile zeigte sich auf dem Holzwerk dunkle Flecken. Die Formen und Linien des Albatros konnten getrost jeder näheren Betrachtung standhalten, und obwohl ich kein Fachmann bin, so drängte sich mir doch angesichts dieser vollendeten Proportionen die Ueberzeugung auf, daß ich mir für meine Zwecke kein schnelleres und besseres Fahrzeug wünschen könne.
Neben der Brigg lag ein Leichter, und ein Seemann mit dunkler Mütze und hohen Stiefeln beaufsichtigte das Böchen der Landung. „Das ist Mr. Bland, mein Steuermann“, sagte Kapitän Cliffe; ein tüchtiger Seemann.“
Der anheimelnde Eindruck, den das Schiff auf mich gemacht hatte, verflüchtete sich noch bei unserem Mundgange an Bord. Auf dem geräumigen Vorderdeck bemerkte ich eine kleine, mit roten Ziegelsteinen gepflasterte Kommode, in der Kessel und Pfannen vor Sauberkeit glänzten.
„Wieviel Boote besitzt der Albatros?“ fragte ich, als wir auf dem Achterdeck Halt machten.
„Zwei“, erwiderte der Kapitän.

„Ich glaube, wir werden damit nicht auskommen“, sagte ich nachdenklich. „Vor allen Dingen brauchen wir Boote, die geeignet sind, dem heftigen Ansturm der Brandung standzuhalten, die an der Küste der Krönungsinself und in der Nähe des Wracks besonders schwer sein soll.“
„Sie haben ganz recht, Sir“, antwortete der kleine Mann; „aber Sie brauchen mir nur Ihre Aufträge zu geben, dann besorge ich alles Notwendige. Voraussetzlich werden wir auch Steigeisen zum Erklimmen der Eiswand brauchen, und eine solide Strickleiter müssen wir ebenfalls haben.“
„Damit klettern wir die Kajütentreppe hinab, um uns auch in den unteren Schiffsräumen ein wenig umzusehen. Die Hauptkajüte war größer, als ich erwartet hatte, und machte trotz ihrer einfachen Ausstattung einen freundlichen Eindruck. Ein großes Oberlicht und mehrere Bullaugen ließen eine Fülle von Tageslicht ein, das sich in dem glänzend gepulverten Messinggitter des Kamins und in den übrigen blühblauen Geräten frühlich wiederpiegelte. An die Kajüte stießen drei kleine Kabinen, von denen zwei augenblicklich zur Aufbewahrung von Lebensmitteln und Segelgerät dienten, aber — wie der Kapitän mir versicherte — jederzeit ausgeräumt und eingerichtet werden konnten.
Hochbestiegt von der Besichtigung des Schiffes traf ich sofort die nötigen geschäftlichen Abmachungen mit Kapitän Cliffe und kehrte dann, zum erstenmal nach langer Zeit wieder in hoffnungsfreudiger Stimmung, in mein Hotel zurück.“
Achtzehntes Kapitel.
Der Albatros beginnt seine Reise.
Alle Vorbereitungen wickelten sich so glatt ab, daß wir am Abend des 26. Dezember fertig waren. Als wir uns einschifften, drängte sich eine große Menschenmenge am Kai. Trotz aller Zurückhaltung waren Einzelheiten unseres Unternehmens in die Öffentlichkeit gedrungen; die Zeitungen hatten lange Artikel über die Rettungs Expedition gebracht, die der Albatros unternehmen sollte, und ganz Buenos Aires erzählte sich die romantische Geschichte der jungen Engländerin und des Schiffers von Lady Emma.

Kapitän Cliffe und ich wurden am Kai von Hunderten von Menschen umringt, die ihre Taschenröhren schwenkten und uns Glück auf den Weg wünschten. Damen frickten und drängten sich, um mich besser sehen zu können, Männer frickten sich über die Eisverhältnisse in den Driftnegs und die Aussichten der Expedition. Als wir endlich in die kleine Jolle des Albatros stiegen, die am Kai auf uns wartete, gab uns ein brausendes Hurra das Geleit.
Zu dem Augenblick, als wir den Albatros betraten, rief der postenarrige Steuermann mit schallender Kommandostimme Befehle über Deck, und unter einträglichem Singang begann das Ankerstück sich zu drehen. Kapitän Cliffe und ich schritten ungeduldig auf und ab.
„Sehen Sie“, sagte er, auf eine kleine Messinglanone deutend, die auf dem Quarterdeck stand, „diesen Lärmhaken habe ich erst heute an Deck schaffen lassen. Wir werden fortwährend Signalschiffe feuern, wenn wir im Bereiche der Krönungsinself sind, damit unsere Schiffbrüchigen auf uns aufmerksam werden. Bei der fürchterlichen Kälte da unten werden sie sich selten genug an Deck ihres Wracks aufhalten können, aber sobald sie unsere Schiffe hören, werden sie Feuer signale geben, die wir sehen können, wenn das Wrack auch noch so verdeckt liegt.“
Neben der Kanone stand ein riesiger Mörser.
„Wozu brauchen wir den?“
„Auf die Idee bin ich stolz“, sagte der Kapitän. „Wenn das Wrack zwischen Eismassen eingebettet sein sollte, daß es mit Booten nicht erreichbar ist, können wir mit diesem Mörser eine Leine an Bord schleudern und so eine Verbindung herstellen. An der Leine können wir dann Seile und Strickleitern auf das Wrack schaffen.“
„Gut!“ rief ich aus.
Da meldete der Steuermann, der Albatros sei fertig. Ein kurzes Kommando des Kapitans — die Mannschaft enterte auf, die Segel wurden gefest und langsam glitt der Albatros zum Hafen hinaus. Bestimmte Rufe erschallten vom Kai.
(Fortsetzung folgt.)

Besohl - Anstalt
mit elektr. Betrieb
von J. Grubert.
Bestes und größtes Unternehmen
dieser Branche am Platze.
Mein Bestreben ist gutes Material, saubere
Arbeit, solide Preise. Für Hand-
arbeit 10% Preiszuschlag. Jede Reparatur
an Schuwerk wird ausgetübt.
Nur Polangenstraße 44.
J. Grubert.

Amplex G. m. b. H.
Berlin W. 8, Kronenstr. 57.
Exporteure

von
**Maschinen und Werkzeugen,
Web- und Kurzwaren,
Solinger Stahlwaren,
Chemikalien usw. usw.**

suchen gut eingeführtes erst-
klassiges Haus als Agenten
für das Memeler Gebiet.
Um zu käuflichen Verläufe noch zu billigen Preisen

Biehsalz,

Bestand 25 Mt. Davon Bager bei Herrn Kaufmann
Dahms, Rucken, Herrn Fr. Drochner, Kovsgarten.
Ferner:

div. Öl- u. Wasserfarben, Firnis,
Lacke, Tran, Oele, Schellack,
verschiedene Kolonialwaren,
Pa. Weinsprit, Rum, Kognak,
franz. Kognak, div. Liköre,
Süßweine, Rot-, Port- u. Weißweine
solange Vorrat.

Richard Tramp,

Coadjuthen, Telefon Nr. 4.

Grasmähmaschine,

gut erhalten, preiswert zu verkaufen.
Telke, Lankuppen.

Damen- u. Kinderkonfektion
sowie Wäsche fertigt sauber
und schnell an
M. Rosesky,
Fuchsstraße 8.

Glanz-Blätterin,
sauber u. billig, nimmt noch
Arbeit an in und außer dem
Hause
Zeiselstr. 4, Hof.

Anmeldungen
von Anfängern, Knaben od.
Mädchen, nimmt entgegen
geprüfte Lehrer. Zu erk.
in der Exped. dies. Blattes.

Belohnung
gebe demjenigen, der mich
den Dieb nachweist, welcher
am Donnerstag od. Freitag,
den 17. abends, mit aus dem
Haus für einen fast neuen
Beitragswagen schloßen hat.
Segall, Hohe Straße.

Schäferhund eingeliefert.
Häckermeister **Wegner,**
Lohndauerstr.

Hund,
Schwarz 892, eingefund.
Silber,
Schmelz, Wühlentorstr. 46.

**AUTO-
vermietung.**
Telephon 736.
Offene und geschlossene
Wagen zu jeder Zeit.
Gebr. Preusschatt,
Unterirab 15.

Auto - Vermietung
Tel. 120.
Gebr. Bolz,
Cosbitalstraße 18.

Für Fleischerei!
Schwache, sehr gut erhaltene
komplette Einrichtung für
jeden Betrieb.
1. Wolf, Marke Pischer &
Nikol, 24.
1. Eberle, ca. 60 Pfd. Sub.
1. Galtstein.
2. Kessel, Sub. ca. 400-500
Liter.
3. in Transmissionen.
3. Nierenscheiben.
3. Ringelstempel.
neue Bohrenrichtung,
verkauft billig.
Otto Brokopp,
Coadjuthen.
Tel. 24.
Dafelst ist ein paar mal
gefabrierte Parkwagen zu
verkaufen.

Kalaschnikoff'sche Likörfabrik in Pskow
Filiale Memel

Inh. **G. Lewintoff**
Fabrik zur Herstellung der echten russischen Liköre
und echten russischen Wodka

macht folgendes bekannt:

Unsere sämtlichen Fabrikate sind, um möglichen Fälschungen
vorzubeugen, durch eine mit dem Fabriksiegel
gesicherte Banderole mit der Aufschrift:

„G. Lewintoff, Pskow—Memel“
verschlossen.

Wir bitten hierauf, und besonders
bei dem russischen Wodka, zu achten, da diese Sorte
mit einer der unseren sehr ähnlichen Etikette unbekanntem Ursprunges
ohne jegliche Firma in den Handel gebracht wird.

**Holzbearbeitungs-
Maschinen**

liefern sofort ab großsortiertem Lager
Bandsägen und Fräsmaschinen
Redmaschinen und Holzrohblänke
Nabenbohrmaschinen
Abriecht- und Hobelmaschinen
Kreissägen, Schmirgelmaschinen
Kreissägeblätter und Lager
Hobelbänke sowie
sämtliche Handwerkszeuge für
Stellmacher, Wagenbauer
und Tischler

Adolf Leiser & Co. Inh.
E. Nirsch
Königsberg Pr. Tel. 6860 u. 6661.

Deckungskauf.

35 fm. Kiefern- und Tannenzellen,
2 m lang, von 15 cm aufwärts stark, sofort zu kaufen
gesucht.
O. Jakobkeit, Tilsit,
Meerwischwart 2 a.

Landgrundstück,

40 Morgen erstl. Boden, davon 12 Morgen Wiese, dieselbe
liegt 10 Minuten vom Gehört, totes, sowie lebendes Inventar
sowie, liegt an der Straße gelegen, wegen Aufnahme einer
größeren Stellmacherei von sofort zu verkaufen. Agenten
verboten.
Stellmachermeister **Naujoks, Lankuppen.**

Herings-Verkaufsstand

in der Markthalle ist zu vergeben. Reklamenten wollen
mit Angabe ihrer Darnittel Oherien unter Nr. 815 an
die Exped. d. Bl. einreichen.

Weizen, Roggen, Gerste, Hafer
zu den höchsten Tagespreisen.
Arno Jahn,
Mahl- und Schälühle Memel,
Tel. 108 97.

Memelmarken bis 5fach,
sämtliche Schlagschneidmarken, große P. 5, 10, 15, 20, 30,
40, 50, 60, 70, 100 per 100 Stück gemischt, kleine Marken
5 Pfg. bis 40 Pfg. 25 Mt., 50 Pfg. bis 1 Mt. 35 Mt., über
1 Mt. 50 Mt. geteilt.
E. K. A. Draeger, Bad Kolberg.

Suche Teilhaber

mit 100 000—150 000 Mark zwecks Gründung
einer Gerberei, die sehr rentables Unternehmen ist. Off.
unter 831 an die Exped. d. Bl.

Maurer u. Zimmerleute
steht für dauernde Beschäftigung ein
Hermann Domscheit,
Faugelstraße.

Suche für mein Drogen-, Farben- und Kolonial-
warengeschäft der 1. April tüchtigen, jüngeren
Gehilfen.

Dafelst tüchtiger
Lehrling

gesucht. Anmeldungen unter No. 842 an die Expedition
dieses Blattes.

Gesucht junger Mann

aus der Kolonial- und Spirituswaren-Branche. Derselbe
muß mit sämtlichen Kontorarbeiten vertraut sein, die litauische
Sprachkenntnisse aufweisen und beizubringen sein in der
Kontorarbeit, Bezugseinkommen etc. etc. Nur Inter-
essenten, die aus kleinen Anfängen eine Zukunft aufbauen
wollen, sollen sich schriftlich. Den unter Nr. 829 an die
Expedition dieses Blattes.

Vader (innen),

die beim Verpacken von Glas- und Eisengutwaren
nachweislich tätig waren, stellt sofort ein
Markuschewitz & Sack,
Thomaststraße 1 c.
Dortselbst kann sich ein anständiger, kräftiger Junge,
nicht unter 17 Jahren, melden.

Gesucht wird ein erfahrener

Gärtner

für Instandsetzung und Verschönerung eines
Parkes bei Memel. Offerten unter Nr. 843 an
die Exped. d. Bl.

Für unter Kurzwaren-Groß-Geschäft suchen wir
zum 1. April 1922

einen Lehrling

mit guter Schulbildung.
Gehr. Gronau.

Tücht., umhichtige Kassiererin

sucht Stelle im Büro oder Geschäft. Offerten unter 836
an die Exped. d. Bl.

Großhandels-Firma der technischen u. elektrischen
Branche sucht für ihre Niederlassung in Memel gewandten,
jüngeren

Korrespondenten

mit Kenntnissen der litauischen Sprache, erwünscht Steno-
graphie und Schreibmaschine. Bewerbungen unter 832 an
die Expedition dieses Blattes.

Kontoristin,

mögl. perfekt in Stenographie und Maschinenschriften, welche
daraus Wert legt, sich in Buchführung vollkommen auszu-
bilden, wird von sofort evtl. 1. April gesucht. Ausführend
Bewerbungen unter 846 an d. Exp. d. Bl. erb.

**Schwarzort
Hotel May**

sucht zum 1. April für Hotelküche und Boden zwei
tüchtige, kautionsfähige Verkäuferinnen. Die
Betriebsart macht gemeinsames Verweilen (evtl. Ver-
wandtschafts-) Verhältnis unter den beiden Bewer-
berinnen notwendig. Meldungen direkt.

Schneiderin,

die gut kostüme arbeiten kann, für sofort ins Haus gesucht.
Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.
Das Kurhaus Sandrug benötigt ab 1. Mai 1922
für vorübergehende Gäste mehrere

Unterkunftsmöglichkeiten

und bitten wir um Angebote von möblierten Zimmern.
Kurhaus Sandrug.

**Eleg. möbl.
Zimmer**

sofort gesucht. Offerten unter Nr. 845 an die
Expedition dieses Blattes.
Es sind

geeignete Speicherräume

zur Einrichtung einer

Molkerei u. Käseerei

in einem Orte zu vergeben, der an festen Gütern u. mehrere
andere Bedingungen genast. Keine Konturen vorhanden.
Sicheres, sicheres und gewinnbringendes Unternehmen im
Memelgebiet. Offerten unter Nr. 844 an die Expedition
dieses Blattes.



Erstklassige Schuhwaren
in allen
Ausführungen
durch günstigen
Einkauf
vorteilhafter
Verkauf.
W. Loerges,
Theaterplatz.

Briefmarken

von Litauen u. Memelgebiet
kaufe jede Menge, gebraucht
und ungebraucht.
G. Koosse,
Santagsberg-Juditten (Offiz.).

Arbeitswagen,

gut erhalten (einbahnig),
laufen
Dobrin & Bock,
G. m. b. H.,
Tel. 497, Zulfenstr. 9/10.
Suche eine stehende

Corfypresse

zu kaufen oder in liegende
einzutauschen.
H. Dextling,
Johiden, v. Alonen.
Zu kaufen gesucht 1-2 m
trockenes Brennholz.
Jentsch, Polangenstr. 2.

Oberhemden gut erhalt.

und Kragen, beides Nr. 39,
zu kaufen gesucht. Off. unter
Nr. 712 an die Exp. d. Bl.
2 hornl. Samensägen
sucht **Sadowick, Wallstr. 2.**

Für eine größere

Wiederherstellungs-Gesellschaft
werden tüchtige Vertreter für die Reihe ge-
sucht, die gewandt im
Verkehr mit dem Land-
publikum sind. Sehr ent-
wicklungsfähige Position.
Wohnort gleichgültig. Off.
unt. W. L. 478 a. d. Exp. d. Bl.

Ordnl., alt. Mann,

der alle Handarbeit versteht,
2 Röhre und 2 Pferde ver-
sucht zum 1. 4.

Lehrer Sonntag,

Sofaten, b. Wiltfieten.

Ein Kutscher,

der die Handarbeit versteht,
sich nach melden von sofort
oder 1. April in
Kurhaus Sandrug.
Tüchtigen, nüchternen,
verheirateten

Kutscher,

guten Pferdesieger, stellt ein
Dobrin & Bock,
G. m. b. H.,
Zulfenstr. 9/10.

Fräul. Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, kann
sofort eintreten.
Kurt Scheurich,
Marktstr. 13.

Memeler Messenger,

Neue Str. 1/3 Tel. 323
steht noch 2-3 Jungen
für tagüber ein.
Jungere Mann, 19 Jahre
alt, sucht für die Abende
Nebenbeschäftigung,
gleich welcher Art. Off. u.
833 an d. Exp. d. Bl. erb.

Fräulein

mit guter Handschrift für
Kontorarbeiten wird ge-
sucht. Selbstständige
Offizien unter 841 sind an
richten an die Exped. d. Bl.
Ich führe die Stellenver-
mittlung weiter. **Martin,**
Stuben, Küchenmädchen
f. Stadt, Land, Schwarzort dr.
J. Eckert, Str. Lohmewittl,
Polangenstr. 12.

Dienstmädchen,

das etwas lochen kann,
dauernde, angenehme Stellung,
Zulage, muß unbedingt treu,
zuverlässig, lauter und an-
ständig sein. Vermittlung er-
wünscht. Off. unter No. 848
an die Expedition dies. Bl.

Schlafstelle

mit voller Pension
haben. Zu erfragen in
Expedition dieses Blattes.
Privat.
Mittagstisch
von einer Dame in anstän-
diger Pension, 20 Mt. im
Mittelpunkt der Exped.
Offizien im Preis unter 83
an die Expedition d. Bl.
Hausen
für zwei Personen zu
haben. Zu erfragen in
Exped. d. Bl.
Gute Pension
für einen Ommehausen
haben. Zu erfragen in
Exped. d. Bl.